Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Super Cap. LII.

urn:nbn:de:bsz:31-116685

Visual Library

meinem Kampff/ vnnd lasse mich nicht über Vermögen versuchet werden/ Ach mein Gott/ es ist ja mein schwacher Glaube je auch noch ein Glaube/ vnnd ergreiffe ich mit einer schwachen Kindes-Hand dennoch meinen Jesum gantz/ vnd lasse ihn nicht/ er segne mich dann. Ich weiß auch/ O mein Gott/ daß deine Kinder nicht allzeit in gleich starckem Glauben gewesen/ sondern offt gar schwach/ als Mose David/ Abraham/ vnd andere/ auff daß sie desto mehr vm Mehrung ihres Glaubens zu dir seufftzeten. Laß mich aber im allerhöchsten Glaubens-Schwachheit dennoch Jesum nit vergessen/ sondern schreib mir/ O Heiliger Geist/ Jesum mit seiner Liebe in mein Hertz hinein/ so wird er durch den Glauben in mir wohnen/ vñ ich werde von ihm Leben/ Safft vnnd Krafft bekommen/ vnnd je mehr vnnd mehr gestärcket werden im Glauben: Vnnd du/ O mein Hoherpriester Jesu Christe/ bitte für mich/ daß mein Glaub nit auffhöre/ vnd reiche mir deine allmächtige Hand/ daß ich nicht sincke in Vnglauben: Ach inn diß barmhertzige Hertz deines Vatters/ ja in die Tiefe deiner heiligen Wunden/ HErr Jesu/ da hinein schliesse vnd verberge ich mich: Ach lasse mich daselbst ruhen/ ja daselbst Stärcke meines schwachen Glaubens/ Trost in meiner Schwachheit/ Leben im Todt finden/ Amen.

Super Cap. LII.

1. Trost vnd Bericht/ wie man sich inn hohe geistliche Anfechtung schicken soll.

Esa. 48. Ich will dich ausserwehlt machen im Ofen deß Elendes.

Ist ein Seufftzer eines angefochtenen Hertzens.

ACh mein Gott/ich dancke dir von grund meines Hertzens / daß du mich elenden Menschen gedemütiget hast/ denn dardurch habe ich deine Rechte gelernet: Du bist es je / der mich inn die Hölle geführet / mich getödtet hat / Ach mache mich wider lebendig / vnnd führe mich wider herauß nach deinem gnädigen Willen/vnd lasse mich sehen dein Heyl. Ach meine Seele will sich nicht trösten lassen/ du bist mir verwandelt in einen grawsamen/alle deine Wasserwogen vnd Wellen gehn über mich: Dein Trost / Liebe / Gnade / hastu von mir gewandt/dein Antlitz hastu vor mir verborgen: Ach HErr/wie lang wilstu mein so gar vergessen/ wie lang verbirgstu dein Antlitz vor mir/wie lang soll ich sorgen in meiner Seele/vnnd mich ängsten in meinem Hertzen täglich/schawe doch vnnd erhöre mich/HErr mein Gott / erleuchte meine Augen/ daß ich nicht im Tode entschlaffe / daß nicht mein Feind rühme er sey mein mächtig worden / vnd mein Widersacher sich nicht frewe / daß ich darnider lige. Ach mein Gott / wie muß ich so lang in diser Hölle bleiben/wilstu mich dann nicht einmal erlösen/mein Gott / mein GOtt / hastu mich denn gantz verlassen / hast du denn deine Hand

gantz

gantz vnnd gar von mir abgezogen? Werde ich dann ewiglich von deinem Angesichte verstossen bleiben? Hastu denn dein vätterliches Hertz gantz vor mir verschlossen? Ach sihe/wie ich winsele als ein Kranch vnd kirre als eine Taub / Ach HErr führe meine Seele auß diser Not/Ach nach Trost ist mir sehr bang / HErr nimm dich meiner Seelen doch gnädig an / sihe ich kan nicht beten / wie gern wolte ich beten / ich kan nicht glauben / wie gern wolte ich glauben / ich kan nicht hoffen/wie gern wolte ich hoffen / ich kan mich nicht trösten lassen / wie gern wolte ich deinen Trost nach der Schrifft im Hertzen schmäcken / Ach sihe/ ich kan dich nicht lieben / wie gern aber wolte ich dich lieben/es ist nichts bey mir / nichts / nichts/als daß ich seuffze / vnnd als ein armes Würmlein mich krümme vnd bücke / ja wie ein verschüchtertes Täublein kirre: Ach könnte ich noch beten/ so wolte ich bald meine Not überwinden / Ach du hast dich gantz von mir abgewandt? Wilstu denn ewiglich über mich zürnen? Ach du wirst mich noch gantz auffreiben/wo das lang weret/ach deine Hand ist ja so schwär über mich/daß mein safft vertrocknet/wie es im Sommer dürr wird. Ich werde dahinfahren wie in Schatte. Ich kan nit beten/nicht glauben/nicht hoffen/ich lige schon inn der Hölle/ich bin verflucht / vnd von deiner Hand abgesondert / O wehe mir / der HErr hat mich gantz verlassen / er hat mein vergessen: Ach die Schrifft mit so vielem herrlichen Trost / will

mich jetzo vnnd kan mich jetzo nicht trösten: Ich habe weder an Gott/noch allen Creaturen trost/ ich bin ein Trostloser / Ach der HEr: hat mich so zugerichtet/seine Hand trucket mich / seine Pfeil gehen durch mein Gebein / nichts ist in mir als Trawrigkeit/Forcht/Angst/Vnglaube/O HEr: / wie lang soll das wären/nun sihe ich/wie ein elender Erdwurm ich bin / wie ein recht Schatenmensch ich bin: Pfui mich an/daß ich jemaln mir etwas an Weisheit/Frömkeit vnd guten Gaben habe zugeeignet: Nun fühle vnnd greiffe ich was ich sey / ein lauter nichts / Wurm läeres Gefäß/ elende Creatur: Ach wärestu nur O mein Gott/ mir nit schröcklich in diser Not/Ach wenn du nur deine schwäre Hand nit also hart über mir hielest: Ach möchtestu mich ein wenig erquicken lassen: Ach möchte ich doch ein wenig Lufft vnnd Trost haben können an deiner Gnade/Ach möchte ich doch einmal recht beten / vnnd von hertzen meine Noth dir klagen können / aber ich kan nichts/als winseln/kirren/trawren vnd zagen.

2. Andächtiger Seufftzer eines geistlich Angefochtenen/wenn das trübe Stündlein fürüber.

HJe lige ich elendes Würmlein/ für deinem allerheiligsten Angesicht/ vnd sage dir von grund meines Hertzens danck/ vor deine tröstliche Erquickung: Ach HERR/du hast mich wider lebendig gemachet/

vnd

vnd auß der Höllen geführet/ deinem Namen sey ewig Preiß: Wenn ich alle Augenblick auff meinen Knyen lege/könnte ich dir nicht gnugsam dancken vor den hohen Nutz dieser Probe/dieser Anfechtung / denn sihe O Hertzenkundiger / mein Gott/in diser Prob hastu mich wie in deiner rechten Hohenschul gelehret/was Glaube / was Vnglaube/was Hoffnung/was Christus/was Adam/ja was ich bin: Welches ich zuvor wol gewußt/auch andern zierlich davon reden können: Allein mein lebenlang nit erfahren vnd geschmäcket habe/als in diser Creutz-Schul: Allhie hastu mich in deinem Schmeltzofen gehabt/vnnd die Schlacken der eigenen Ehr/Willen/Nutzes/Liebe/ vnd anderer Adamischen Vnreinigkeit an mir gereiniget: Ach da meynte ich zuvor ich wär ein guter Christ/besser denn andere / aber nun sihe ich wol/daß in mir nichts ist als Vnglaube/Mißtrawen/Noth/Trawren/Angst vnnd Todt/ wenn du also deine Hand abzeuchst: Ja daß dein Gnad allein in mir alles sey: Ach habe Danck / O mein Gott/der du mich also geläutert / vnnd im Ofen dises Elendes außerwehlet gemacht hast: Du hast mich zwar erfahren lassen viel hohe vnnd grosse Angst / aber du hast mich doch endlich wider erquicket/deß wil ich dich loben in Ewigkeit. Ach lasse mir doch dises mein Creutz zum besten dienen/ Ach du Vatter der Barmhertzigkeit/vnd Gott alles Trosts/lasse mich auch trösten mit dem Trost damit ich getröstet worden bin/die jenigen so dises

deines Trostes bedürfftig / auff daß sie nit ewiglich verzweiffeln / Amen.

3. Noch ein Seufftzer eines geistlich angefochtenen Hertzens / so die Vrsachen desselben Anfechtung begreifft.

ACh mein Gott / ich dancke dir / daß du mir gnädiglich zu erkeñen gibst in meinem Hertzen / daß du der jenige seyst / so mich also inn diese Seelen-Angst vnnd Trawrigkeit gerathen lasse: Ach ich meynte zwar dise Trawrigkeit vnnd Vnglaube käme von dem Sathan her / aber HErr / nach deinem Rath vnd Gerichte muß es geben / vñ kan er ohn dich nichts / du hast es mir zu meinem Besten geschehen lassen / auff daß ich nicht an dem Trost / Fried vnnd Frewd / ja an dem Geschmack deiner Liebe / welchen ich offt inn meinem Hertzen zu sonderbarer Frewd empfinde / mit Lust betleben bliebe: Ja du weist / mein Gott / wie ich offt wegen deß / daß ich mich der groben Laster enthalte / vnd ein frömmer Leben führe als andere / so sauffen / huren / vnrecht thun / Hoffart treiben / etwas einbilde / von mir vil halte / vnnd wol gar ein Pharisæer werde: Ach darumb hastu mir entzogen / ja viel mehr verborgen vnnd eingezogen deinen himmlischen Trost / deine Gnaden-Hand von mir gewandt / deine Schätze vnnd Güter auß dem Kästlein meines Hertzens weggenommen / oder doch verborgen / auff daß ich sehen solte was ich von Natur wäre

vnd

vnnd hätte/nichts als ein Wurm/ ein elende na-
ckende/nichtige/sündliche Creatur deß Teuffels/
deß Fleisches/der Höllen vnd ewigen Todts Leib-
eigener/ein Kind deß Zorns/vnd daß aller Trost/
aller Glaube/vnd alle Tugenden nicht mein/son-
dern dein wären/ja daß ich nicht ein Haar besser
wäre als der allergottloseste Mensch / von mir
selbst/wenn du deine Hand von mir abziehen wol-
test: Daß ich aber im Glauben/Hoffnung/Trost/
zu dir stehe/vnd also frommer bin/dz ist deine Gna-
de/das hastu mir gezeiget/O mein Gott/inn diser
Probe. Ach wie bald hätte ich dich/ den wahren
Vrsprung aller meiner Gaben/vergessen / vnnd
weiß nit was für Frömigkeit / Weisheit Kunst/
Gaben/rc. mir zugeschriben: Wenn du mir nit
also die Tieffe meines Nichts inn diser Prob ge-
zeiget hättest. Ach ich wil dir dafür dancken/mein
Gott/so lang ich lebe/ja inn Ewigkeit will ich dei-
nen Namen dafür loben: Nun kan ich recht/ vnd
auß Erfahrung mit David sagen: Es ist mir gut/
ja freylich ist es mir gut / daß du mich gedemuti-
get hast / denn nun habe ich deine Rechte geler-
net: Nun hat allein/ allein dise Anfechtung mich
gelehret auffs Wort mercken: Nun hastu mich
geläutert wie daß feine Gold / nun liebe ich / nun
lobe ich dich / nun ehre ich dich / nun halte ich dich
vor meinen einigen Trost / nun verschmähe ich
allen / allen Creaturen Trost/ weil meine Seele
nicht von jhm warhafftig vnnd ewiglich kan ge-
tröstet werden. Nun ergebe ich mich deinem

Willen / mache du es mit mir wie du wilst / gib mir was du wilst/es sey sawr oder süß/ ich will es alles mit Danck von deiner Hand nemmen/vnnd soll mich nun weder hohes oder nidriges/rc. von deiner Liebe nit scheiden/dir sey Ehr vnnd Preiß in Ewigkeit.

4. Es ist hoch noth/ daß wir elende Würmlein in diesem Schmeltz- vnnd Probier-Ofen mehr vmb Gedult vnnd Stillhalten/als vmb Errettung bitten.

ACh mein Vatter / ich bin ein vnwissend Kind / weiß nit was oder wie ich bitten soll wie sichs gebüret / will nit gern das Creutz / will lieber Frewd / Trost vnnd Ruhe haben / ja wenn du mir Creutz zuschickest/ halte ich es für Plage/ruffe vnd schreye/daß du es mir ja bald wider nemmen wollest: Ach ich elender blinder Mensch: wenn das Gold nicht durch alle Proben gehet/wird es nimmer geläutert vnd herrlich gemacht werden: Ach / so ich elender Mensch fliehe vor der Creutz-Probe / vnnd auß dem Schmeltzofen herauß lauffe/ ehe deñ ich probirt vnd geläutert bin / wie kan oder werde ich geläutert werden? Darumb/O mein Gott/gib mir ein Hertz das dir fein still halte in meinem Creutz/ das sich fein lasse im Probier-Ofen läutern vnd reinigen/vnd nicht ehe herauß lauffe/ ehe du mich herauß führest: Sihe mein Gott / gleich wie ich mit selbst da hinein gelauffen bin / sondern du hast

mich

mich hinein geführet / also will ich auch nit selbst wider herauß lauffen / sondern du sollst mich wider herauß führen: Darumb gib mir nur ein geduldiges stilles Hertze / das sich deinem Willen / deinem allein weisen guten Vatters-Willen / in Verleugnung meines Adamischen fleischlichen Willens gantz ergebe / vnd nichts begehre / ohne was du wilst / auff daß / wie ich nach deinem Willen in den Ofen gebracht / also auch nach deinem / vnd nicht nach meinem Willen möge wider darauß gebracht werden. Dein Wille / mein himmlischer Vatter / geschehe an mir deiner armen Creatur / vnd nicht mein Wille / dir sey Ehr vnnd Preiß / in Zeit vnd Ewigkeit / Amen.

Super Cap. LIII.

1. Trost wider die hohen geistlichen Anfechtungen.

Jesa. 41. Die Elenden vnd Armen suchen Wasser / vnd ist nichts da / jhre Zunge ist verdorret für Durst / Aber ich der Herr will sie erhören / Ich der Gott Israel wil sie nit verlassen.

ACh mein Gott / lasse doch nach dem Vngewitter meiner Trawrigkeit einmal die Sonne deines Trostes / nach deinem gnädigen Willen mir wider erscheinen / Sihe mein Gott / ich glaube es ja festiglich / daß mir dises nit widerfahre ohn deinen heiligen